Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **3 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SVPG

Was lehrt die Schule und was der Lehrbetrieb?

Hans Peyer Präsident und Sekretär des SVPG

Auf Grund mehrerer Reklamationen von Verbandsmitgliedern muss ich feststellen, dass manche Fotohändler, sei es mit dem zef, mit der Organisation an den Berufsschulen oder mit dem Unterricht durch die Berufsschullehrer, unzufrieden sind. Aber auch aus Gesprächen mit Kursleitern am zef und mit Berufsschullehrern geht hervor, dass bei diesen Ausbildern mit dem Einsatz der Lehrlinge und mit der Ausbildung in den Geschäften Unzufriedenheit herrscht. Deshalb ist es wichtig, wieder einmal darauf hinzuweisen, welches die Aufgaben der Schule, des zef und des Lehrbetriebes sind. Ich tue dies anhand der Fragen eines Verbandsmitgliedes aus dem Raume Zürich, das regelmässig mit Erfolg Verkäuferlehrlinge ausbildet und mir folgendes schreibt:
«Der Warenkundelehrer hat kürzlich den Schülern erklärt, dass er halt nicht mehr auf dem neusten Stand sei, und die Schüler dafür um Nachsicht gebeten». Weiter schreibt der Händler: «Meine Angestellte erklärte mir, derselbe Lehrer habe mit ihrer Klasse schon 1987 genau den gleichen Lehrstoff wie mit den heutigen Schülern durchgearbeitet. Er meine zwischen 1987 und heute herrschte besonders beim Kamera- wie auch beim Filmmaterial ein riesiger Unterschied...».
Die Schule behandelt im Warenkunde-Unterricht die theoretischen Grundlagen der Kameratechnik. Grundlagen, die zu einem wesentlichen Teil heute noch genauso gelten, wie 1987. Sei dies das Arbeiten des Verschlusses, der Blende, die Schärfeneinstellung, die Autofokus-Funktionen, die Belichtungmessung und -einstellung, die Automatik-Funktionen usw. Gerne akzeptiere ich, dass laut Kameraprospekten heute alles neu, einfacher, automatischer, sicherer und besser ist. Aber basieren all diese neuartigen Funktionen und Kamerabauweisen nicht immer noch auf den gleichen theoretischen Grundlagen wie 1987 und noch wesentlich weiter zurück?
Der Lehrbetrieb lehrt oder sollte lehren, wie diese Kamerafunktionen bei den verschiedenen Kameratypen, Kameramarken in der Praxis zu handhaben sind. Auf Grund welcher technischer Rafinessen sich die verschiedenen Kameras unterscheiden, und die einen besser sein wollen als die anderen. Der Lehrbetrieb gibt dem Lehrling die Marktübersicht und die Argumente für die Verwendung ganz bestimmter Kameras die in diesem Betrieb bevorzugt werden.
In der Beurteilung der Warenkunde durch einen anderen Lehrmeister steht: «Es fehlt eine aktuelle Übersicht über die verschiedenen Filmmarken und Filmtypen». Vor mir liegen die Unterlagen der Warenkunde für Verkäufer und Fotofach-Angestellte. Alles grundsätzliches Wissen über Filme wie: Körnigkeit, Haltbarkeit, Codierung, Auflösungsvermögen, Gradation und noch vieles mehr wird in diesem Lehrgang vermittelt. Welche Filme von welcher Firma Fantasienamen tragen, wie «Tiger», «Gold» oder selbst «Portrait» und «Professional», steht allerdings nicht darin. Das ist Wissen, das einige Monate gilt und in die Sortimentskenntnisse des Lehrbetriebs gehört.
Im erwähnten Brief steht weiter noch der Satz: «Es wäre ebenfalls Sache des Verbandes, einen gemeinsamen Lehrplan zu erstellen». Schon im Einführungskurs wird schriftlich und unter Vorzeigen eines Originals auf den Modell-Lehrgang hingewiesen und dazu aufgefordert, diesen vom Lehrmeister zu erbitten. Dasselbe geschieht auch in der Berufsschule. Auf diesen Modell-Lehrgang wurde von mir in einem ausführlichen Bericht in FOTOintern Nr. 16/95 im Oktober des letzten Jahres hingewiesen. Der Lehrstoffplan für den Warenkunde-Unterricht in der Schule ist darin enthalten.
Gerne mache ich mir auch weiterhin die Arbeit, in Berichten in der Branchenzeitschrift zu informieren. Es würde mich freuen, wenn diese möglichst auch gelesen würden. Vielleicht könnten damit Reklamationen zum vornherein schon beantwortet sein.

Hans Peyer, SVPG-Sekretariat: T. 01 341 14 19, F. 01 341 10 24

INFO-ECKE OLYMPUS

Zwei starke Typen...

...sind unsere beiden neuen

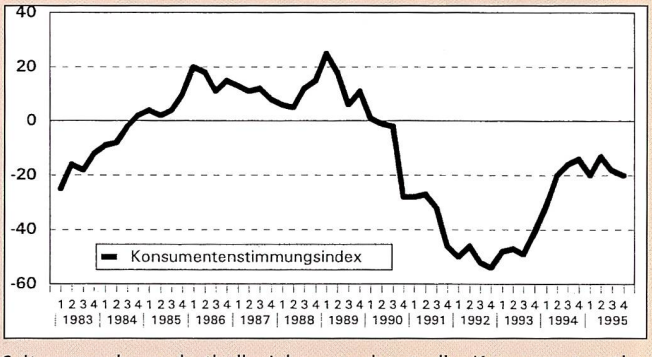
Pearlcorder L250 und L150.

Hinter dem eleganten Design der beiden Neuheiten verbirgt sich modernste Technik: Indexierung (L250), automatische Sprachsteuerung, Bandzählwerk sowie 2 wählbare Bandgeschwindigkeiten machen die beiden Neuen zu praktischen und unentbehrlichen Reisebegleitern.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Gebietsverkaufsleiter und unser Verkaufsbüro gerne zur Verfügung.

OLYMPUS
THE VISIBLE DIFFERENCE
Photography · Endoscopy · Microscopy · Diagnostics · Communications
Postfach, 8603 Schwerzenbach, Tel. 01 947 67 67, Fax 01 947 66 55

Konsumentenstimmung lässt generell zu wünschen übrig



Seit nunmehr anderthalb Jahren verharrt die Konsumentenstimmung auf tiefem Niveau. Die markante Verbesserung, welche Ende 1993 einsetzte, scheint somit keinen Fortgang zu finden.
Immer noch schlecht eingestuft wird die allgemeine Wirtschaftslage sowie in zunehmendem Masse die Sicherheit des Arbeitsplatzes. Die Einschränkung der finanziellen Lage des Haushalts variiert dagegen seit längerer Zeit nur geringfügig. Daraus lässt sich schliessen, dass die Mehrheit der Konsumenten nach wie vor über ausreichend Geld verfügt, dieses aber aus Furcht vor der Zukunft nur mit Vorsicht ausgibt. Genau diese Zurückhaltung bremst aber unsere Wirtschaft, können doch neue Arbeitsplätze in grösserem Ausmass nur dann geschaffen werden, wenn wieder vermehrt Güter nachgefragt werden. So paradox es auch klingen mag: Die Sorge vieler Konsumenten um die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung und das dadurch abgeleitete vorsichtige Konsumverhalten bewirken, dass diese Zukunft weniger erfreulich aussehen wird, als dies aufgrund des Potentials unserer Volkswirtschaft eigentlich möglich wäre. *gpd*

SAMSUNG

FOCUSED ON YOU

ZOOMT 17'270 MEILEN PRO STUNDE

ZOOMT 38-140 MM IN 2 SEKUNDEN

AERODYNAMISCHES
DESIGN VON DER NASA

ERGONOMISCHES
DESIGN VON F.A. PORSCHE

Die ECX 1, ein Meisterwerk in Technik und Design

KOMPLEXE BEDIENUNG

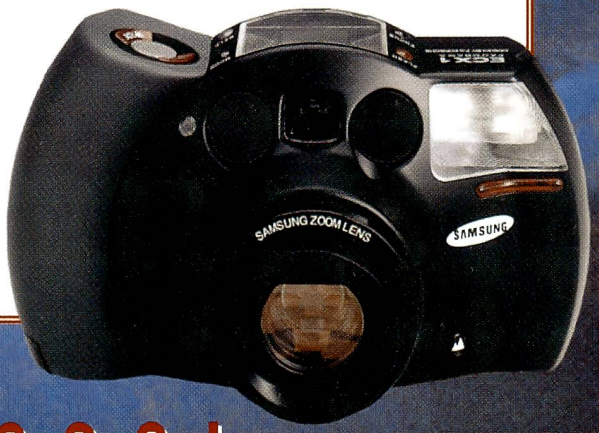
EINFACHE BEDIENUNG

INTERNATIONAL **BEWUNDERT**

INTERNATIONAL **AUSGEZEICHNET**

FOTOGRAFIERT DIE ERDE

FOTOGRAFIERT DIE MENSCHEN



TWO COOL

Zuppinger AG
Letzigraben 176
8047 Zürich
Tel. 01/491 77 88
Fax 01/493 47 16

Industrie Forum Design Hannover

STIFTUNG WARENTEST test
Qualitätsurteil: gut
Heft 7/95